



Heimathaus Feldmühle - Mühltage

## MUSEUM IM KLOSTER

Sonderausstellung

23.7. –  
11.9.22

REGGAESEUM  
PRÄSENTIERT

# Marleyville

## DIE BOB-MARLEY-SAMMLUNG

Museum im Kloster  
Stiftshof 4, 49593 Bersenbrück  
www.museum-im-kloster.de

Freier Eintritt mit Ticket / Bändchen des Reggae Jam Festivals



**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,  
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!**

Normalerweise erscheint das Mitteilungsblatt des Heimatvereins Bersenbrück in vier Ausgaben pro Jahr, in der Regel zu einer der Hauptveranstaltungen des Vereins. Bedingt durch die Corona-Pandemie und den damit einhergehenden reduzierten Veranstaltungen ist dies nun erst die 2. Ausgabe im Jahr 2022. Wir hoffen natürlich, dass in Zukunft wieder mehr Veranstaltungen möglich sind und dass damit auch das Mitteilungsblatt in regelmäßiger Folge erscheinen kann.

Einige Veranstaltungen und Projekte des Heimatvereins konnten seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe trotz der Pandemie doch durchgeführt werden, über sie wird in den Innenseiten des Blattes in Wort und Bild berichtet. So konnten wir die Radwanderungen als Halbtages- oder Ganztagestour wieder aufnehmen. Die Vermietung und die Pflege rund um das Heimathaus Feldmühle waren eine ständige Aufgabe. Besonders die Säuberungen im Bereich um das Haus machen viel Arbeit, hier sind alle Mitglieder gebeten, mitzuwirken, die Termine werden in der Tageszeitung veröffentlicht.

Der Vorstand lädt zum „Tag des offenen Denkmals“ am 11. September im Heimathaus Feldmühle ein, ab 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, um 17 Uhr wird gegrillt, Heimat-Literatur gibt es zu Sonderpreisen (s. Einladung auf dieser Seite!). Auch für das Jahr 2023 wird es wieder einen Heimat-Kalender geben, der zuständige Arbeitskreis ist fleißig an der Arbeit. Besonders hingewiesen wird auf eine musikalische Lesung im Heimathaus, am 29. September um 19 Uhr gastiert hier das Ensemble „Tityre“ mit „E. T. A. Hoffmann – Zum 200. Todestag – Musikalische Lesung“ (s. Anzeige auf dieser Seite!).

In der Rubrik „Historisches“ bringen wir ein Postkarten-Foto aus dem Jahre 1957 mit der historischen Klosteranlage.

Für die Übernahme der letzten Seite danken wir dem Museum im Kloster.

**Franz Buitmann**

**Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück**

### Einladung

**Der Heimatverein Bersenbrück lädt am  
Sonntag, 11. September 2022, zum Tag des  
offenen Denkmals im Heimathaus Feldmühle ein.**

ab 14 Uhr: Kaffee und Kuchen  
17 Uhr: Grillen

Heimat-Literatur wird zu Sonderpreisen angeboten.

### Einladung

**zu einer besonderen Veranstaltung**

**Donnerstag, 29. September 2022,**

**19.00 Uhr**

**Heimathaus Feldmühle Bersenbrück**



### E.T.A. Hoffmann – Zum 200. Todestag

Musikalische Lesung

Auszüge aus Texten des berühmten Romantikers E.T.A. Hoffmann, verweben mit Stationen seiner Biografie und Musik – von ihm selbst und anderen Komponisten seiner Zeit. Das vierköpfige Ensemble Tityre nimmt Sie mit auf eine fantastische Reise!

Eintritt 12,- € / 8,- € ermäßigt  
Reservierungen für Bramsche über das Tuchmacher Museum:  
www.tuchmachermuseum.de, 05461 94510  
Reservierungen für Bad Iburg und Bersenbrück über das Literaturbüro Westniedersachsen:  
0541/202-7908, LitOs-info@osnabrueck.de

Das Projekt wird gefördert vom Kulturbüro  
des Landkreises Osnabrück



Vorverkauf: 10 Euro

### Vorausschau

#### September

1. Tagestour nach Worpswede und Oldenburg, 7 Uhr
10. Säuberungsaktion, Treffen 9 Uhr am Bahnhof
11. Tag des offenen Denkmals im Heimathaus Feldmühle, ab 14 Uhr
29. Musikalische Lesung im Heimathaus Feldmühle (E.T. A Hoffmann), 19 Uhr

#### Oktober

4. Foto – Archiv -AG, 19 Uhr im Heimathaus Feldmühle
29. Bücherbörse im Kreishaus-Restaurant Osnabrück, 10 Uhr

#### November

5. Teilnahme am Kreisheimattag des KHBB in Rieste, 14 Uhr
11. Jahresabschlussfeier im Heimathaus Feldmühle, 19 Uhr

# Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

## Jahreshauptversammlung des Heimatvereins konnte trotz der Corona-Pandemie ordnungsgemäß durchgeführt werden

Die laut Jahresprogramm am 11. März vorgesehene Jahreshauptversammlung des Heimatvereins musste coronabedingt verschoben werden. Sie konnte dann aber doch unter Berücksichtigung der Corona-Vorschriften am 22. April im Heimathaus Feldmühle durchgeführt werden. Sie beschränkte sich allerdings auf die unbedingt notwendigen Regularien, auf ein Rahmenprogramm wurde verzichtet. Der Jahresbericht des Vorsitzenden Franz Buitmann erinnerte an die Veranstaltungen und Projekte, die trotz der Pandemie durchgeführt werden konnten. Er erfolgte wieder mit Unterstützung zahlreicher Fotos, die das Geschehen noch einmal Revue passieren ließen. Der Heimat-Kalender fand wieder großen Anklang und wurde restlos verkauft. Die Vermietung und Pflege des Heimathauses macht viel Arbeit, für die Pflege sind neben dem Vorstand auch Mitglieder des Vereins sehr erwünscht. An dem Projekt Stromgewinnung wird immer noch gearbeitet, ein Abschluss wäre sehr willkommen. Kassenwart Wolfgang Rehkamp konnte von einer sehr gesunden Kassenlage berichten, die Kassenprüfung hatte keine Beanstandungen ergeben, so wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Abschließend gab der Vorstand noch Informationen zu den geplanten Veranstaltungen und Projekten.

## Heimatverein Bersenbrück stellte am Vorabend des ersten Mai wieder einen Maibaum vor dem Heimathaus Feldmühle auf

Der Heimatverein Bersenbrück pflegt satzungsgemäß auch Brauchtum und Sitte. So gehört das Aufstellen eines Maibaums am Vorabend des ersten Mai zu einer langjährigen Tradition. Coronabedingt musste der Verein zwei Jahre darauf verzichten, nun wurde aber die grüne Birke, geschmückt mit einem bunten Bänderkranz, bei guter Beteiligung aus der Bevölkerung wieder vor dem Heimathaus Feldmühle „gepflanzt“, natürlich auch mit dem „Feldmühlentrunk“ gebühlich angegossen. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Franz Buitmann, dankte dem Bauhof Bersenbrück für das Beschaffen der Birke und der Firma Wessling für das Aufstellen mit Maschinenkraft sowie dem Vorstandsmitglied Christoph Markus für das Binden des Maibaumkranzes. Grillwürstchen und Getränke wurden angeboten. Außerdem galt es, die Höhe des diesjährigen Maibaums zu schätzen, die ausgelobten Preise werden auf dem Mühlentag



am Pfingstmontag vergeben. Natürlich durfte auch das Singen des Mailiedes nicht fehlen.

## Mühlentag des Heimatvereins Bersenbrück fand wieder guten Zuspruch

Jeweils am Pfingstmontag wird bundesweit zum Mühlentag eingeladen. An diesem Tag stellen sich die Wind- und Wassermühlen sowie einige besondere Mühlen dem Publikum vor. Dabei wird die jeweilige Mühlentechnik von Fachleuten erklärt, zum Teil sind die Mühlen auch in Funktion. Zudem gibt es in den Mühlen und im Umfeld ein Rahmenprogramm, das von Aktionen und Ausstellungen bis zu kulinarischen Angeboten reicht.

Gut besucht war der Mühlentag auch beim Heimatverein Bersenbrück, der sein Heimathaus Feldmühle, eine ehemalige Mühle des 1231 gegründeten Zisterzienserinnen-Klosters Bersenbrück, geöffnet hatte. Hier gab es im Untergeschoss eine Ausstellung zur Geschichte der Mühle verbunden mit einigen Typen von Hofmühlen sowie Informationen zur Arbeit des Wasserverbandes Bersenbrück, der das Heimathaus tatkräftig unterstützt. Auch die im Entstehen begriffene Anlage zur Stromgewinnung vermittelt Wasserkraft konnte besichtigt werden.

Im Obergeschoss war die Dauerausstellung des Heimatvereins zu sehen, wobei besonders die historischen Schul-Wandkarten ins Auge fielen, eine Reihe dieser Karten befindet sich noch im Depot, sie werden nach und nach gezeigt. Auch das Literaturangebot des Vereins wurde gerne in Augenschein genommen. Im Büro wurden Aufnahmen der historischen Ölmühle, der „Sültemühle“, in Lonnerbecke gezeigt, die erneut saniert werden soll.

Jeweils beim Aufstellen des Maibaums vor dem Heimathaus am Vorabend des ersten Mai kann die Höhe des Baums geschätzt werden, sie betrug in diesem Jahr 12.35 Meter. Diejenigen, die am besten geschätzt hatten, erhielten Preise: Wilma Kemmlage (1. Preis), Dietrich Adam und Bernd Kreiling (2. und 3. Preis), Barbara Hackmann, Hermann Kemmlage, Gertrud Kreiling, Monika Koopmann, Dorothea van Aubel, Jörg Kiefer, Otto Dyckhoff, Daniel Welp, Horst Milde und Anne Krusche (4. – 10. Preis).

Bei der beliebten Kaffeetafel mit selbst gebackenem Kuchen blieb kein einziges Stück über, beim abschließenden Grillen mit gemütlichem Beisammensein klang der Tag aus.

## Heimatverein Bersenbrück hat seine Radwanderungen wieder aufgenommen

Zum Jahresprogramm des Heimatvereins Bersenbrück gehören in der Regel halb- oder ganztägige Radwanderungen. Coronabedingt konnten sie allerdings in der letzten Zeit nicht durchgeführt werden. Inzwischen war es wieder möglich, einige Touren anzubieten, die auch recht gut angenommen wurden. Der Radwanderwart des Vereins, Karl Mertens, hatte sie mit Unterstützung des Vorsitzenden Franz Buitmann sorgfältig vorbereitet und dann zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt.

Bisher wurden zwei Halbtagestouren und eine ganztägige Fahrt über die Bühne gebracht. So radelte man auf der ersten Halbtagestour von Bersenbrück nach Badbergen. Unterwegs besuchte man den Hof von Josef Siewe in Talge, wo sich seit

einigen Jahren ein Storchenpaar auf einem mächtigen Horst auf einem vom Hofbesitzer aufgestellten Mast angesiedelt hat und Jahr für Jahr Junge aufzieht. Josef Siewe hat das Brutgeschäft jeweils von der Ankunft der Störche bis zum Abflug im Film festgehalten, den er den Radlern vorführte. An einer in der Nähe des Horstes aufgestellten „Storchenbank“ können sich Besucher über die Anzahl der jeweiligen Jungstörche vom ersten Jahr an informieren und mit einem Fernglas den Horst beobachten. Die Tour des Heimatvereins führte dann entlang des Flusses Hase nach Badbergen, wo man sich bei einer Kaffeetafel stärken konnte, ehe es nach Bersenbrück zurückging.

Eine weitere Halbtagestour ging nach Neuenkirchen i. O. im benachbarten Kreis Vechta. Vom Heimathaus Feldmühle aus führte die Tour über den Stadtteil Hastrup und die „Schevenriede“ in Richtung Drehle. Unterwegs gab es Erläuterungen zur Wegstrecke, auf einem Rastplatz speziell für Radwanderer konnte man sich an der mitgebrachten Verpflegung stärken. Bei der Ankunft in Neuenkirchen wurde zunächst der Ort in Augenschein genommen, ehe man sich bei einer Kaffeetafel in gemütlicher Runde über die weiteren Planungen unterhalten konnte. Die Rückfahrt hatte einen anderen Streckenverlauf, so dass man ein weiteres Stück Heimat kennenlernen konnte.

Die Tagestour über rund 40 Kilometer wurde bei großer Hitze absolviert, was aber der guten Laune keinen Abbruch tat. Vom Heimathaus aus zunächst wieder in Richtung Neuenkirchen i. O. wurde das Ziel, der Flecken Vörden, der zur Gemeinde Neuenkirchen gehört, angesteuert. Halt machten die Radwanderer an der ehemaligen Ziegelei in Sieveringhausen, die heute ein Gestüt mit Reitanlage beherbergt. Beim folgenden Anstieg kam die Gruppe zwar ins Schwitzen, wurde aber mit einem herrlichen Blick auf Vörden und den Alfsee belohnt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Vörden informierte der örtliche Heimatverein über die Geschichte und gegenwärtige Struktur des Ortes. Besonders in Augenschein genommen wurde die Kirche St. Paulus mit ihrem historischen Umfeld. Auf der Rückfahrt konnte bei einem Halt am Alfsee der Durst gestillt werden, trotz der Hitze war die Tour gut angekommen.



## Museums-Gütesiegel ziert das Museum im Kloster Bersenbrück

Große Freude herrscht bei den Verantwortlichen im Museum im Kloster Bersenbrück. Im April dieses Jahres wurde das Museum in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück und betreut von Ehrenamtlichen des Kreisheimatbundes Bersenbrück (KHBB) mit dem Museums-Gütesiegel des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen ausgezeichnet. Im Rahmen der umfangreichen Überprüfung wurde untersucht, ob internationale Standards der Museumsarbeit eingehalten wurden. In Anwesenheit des Museums-Kuratoriums wurde jetzt das Siegel von Kreisrat Matthias Selle neben dem Eingang angebracht.

Kreisrat Selle würdigte die Museumsarbeit, die vom Kulturbüro des Landkreises und den Ehrenamtlichen des Kreisheimatbundes Bersenbrück gemeinsam geleistet wird. „Ein besonderer Dank gilt dem Kuratorium, das sich durch seine Entscheidungen maßgeblich mit einbringt und ein wichtiger Rückhalt für unser Museum ist“, sagte Selle weiter.

Museumsleiterin Katharina Pfaff und der Leiter des Kulturbüros, Burkhard Fromme, berichteten von dem arbeitsintensiven Prozess, den die Bewerbung um das Siegel durch die Erarbeitung der ausführlichen Konzepte mit sich gebracht hatte. Mit der Übergabe des Siegels waren dem Museumsteam auch Pflichtenaufgaben mitgegeben worden, die im Laufe der kommenden sieben Jahre umgesetzt werden müssen. Nun die theoretischen Grundlagen für die zukunftsorientierte Museumsarbeit geschaffen zu haben, sei dafür ein Segen, freute sich Pfaff.

Die aktuelle Museumsarbeit wurde bei einem kleinen Rundgang in die im Aufbau befindliche Sonderausstellung direkt präsentiert. Anlässlich des Reggae Jam Festivals wird das Museum im Kloster vom 23. Juli bis zum 11. September 2022 die Ausstellung „Marleyville - Die Bob-Marley-Sammlung“ zeigen. Auf der Grundlage einer umfangreichen Marley-Sammlung eines Kölner Sammlers wird die Karriere des berühmten Reggae-Musikers schlaglichtartig beleuchtet.

Das Museums-Gütesiegel für das Museum im Kloster Bersenbrück wurde neben dem Eingang angebracht von (von links) Burkhard Fromme (Leiter Kulturbüro), Jörg Brüwer (Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Kultur), Heiner Pahlmann (Bürgermeister Stadt Bramsche), Michael Bürgel (Bürgermeister Samtgemeinde Artland), Franz Buitmann (Vorsitzender des Kreisheimatbundes Bersenbrück), Christoph Trame (Bürgermeister Samtgemeinde Neuenkirchen), Katharina Pfaff (Museumsleiterin), Michael Wernke (Bürgermeister Samtgemeinde Bersenbrück), Kreisrat Matthias Selle und Manfred Kalmlage (Geschäftsführer Kreisheimatbund Bersenbrück).

Foto: Uwe Lewandowski



Historische Klosteranlage auf einer Postkarte von 1957